



Rudolf Voß

Resümee des 54. Deutschen Genealogentages in Bremen

In der erweiterten Vorstandssitzung der MAUS am 19. Januar 2001 faßten die Mitglieder nach Antragstellung von Herrn Voß und nach anschließender intensiver Aussprache den einstimmigen Beschluß, den 54. Deutschen Genealogentag in Bremen auszurichten. Gleichzeitig legte man das Leitthema „Über Bremen in die Welt“ fest und wählte die Stadtmitte, Bremens „Gute Stube“ zum Tagungsort. Herr Voß erhielt die Organisationsleitung anvertraut, und man stellte ihm eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Herrn Friedrich Rauer als Schatzmeister, Frau Uta Bothe, Herrn Carsten Heuer, Herrn Horst Klostermann, Herrn Karl Wesling und Herrn Klaus Peter Wessel zur Seite.

In dem ersten Gespräch am 10. Januar 2001 eruierte Herr Voß mit Herrn Lübbe, dem Geschäftsführer der Handelskammer, die Möglichkeit, in den Räumlichkeiten des „Schüttings“ den Genealogentag durchzuführen. Neben der grundsätzlichen Bereitschaft konnte auch ein Einvernehmen über die zu zahlende Raummiete inklusive Personalkosten erzielt werden. Am 09. März 2001 wurde die Raumreservierung für die Veranstaltung schriftlich bestätigt.

Die Verhandlungen der Anmietung der erforderlichen Räume für die Ausstellung mit der Glocke Veranstaltungen GmbH und der St. Petri Domhandlung GmbH erfolgte im Mai 2001. Ferner wurde die Reservierung der Oberen Halle des Alten Rathauses für die Festveranstaltung in die Wege geleitet.

Nachdem die Veranstaltungsräume gesichert und die Referenten für die Vorträge gewonnen waren, konnte der vorläufige Programmablauf zusammengestellt und in Druckauftrag gegeben werden .

Der Herbst und Winter des Jahres 2001 wurden für die Gewinnung von Sponsoren genutzt. Durch persönliche Anschreiben und Firmenbesuche konnte ein gutes finanzielles Polster zur Absicherung des Genealogentages gewonnen werden. Mit der Messe Bremen GmbH konnte zur Absicherung der Restfinanzierung eine Deckungszusage vereinbart werden.

Im Februar 2002 lieferte die beauftragte Druckerei 3000 Einladungen mit den Anmeldeunterlagen. In demselben Monat gelangten etwa 2.500 Einladungen in den Postversand. Die Vorstände der Mitgliedervereine der DAGV erhielten je 10 Einladungen. Alle Mitglieder der MAUS, der Historischen Gesellschaft Bremen und anderer Bremer Vereine, ferner Archive vorwiegend im norddeutschen Raum sowie die Teilnehmer des 53. Deutschen Genealogentages in Potsdam empfingen Einladungen.

Unsere Internetexperten Klaus-Peter Wessel und Dr. Herbert Juling hatten zwischenzeitlich eine Homepage zum Genealogentag entwickelt und ins Internet gestellt (<http://www.genealogentag.de>), auf der das Programm eingesehen und sich die Interessenten online anmelden konnten.

Anmeldungen gingen ein:	Teilnehmer:	343
	Begleitpersonen:	112
	Tagesgäste:	<u>141</u>
	Gesamt:	596 Personen

Wie in der Einladung vorgesehen, wurden die Referate von den genannten Personen vorgetragen. Leider konnte Herr Prof. Dr. Wright (USA) aus persönlichen Gründen nicht am Genealogentag teilnehmen, schickte dafür aber seinen Assistent Dr. Roger P. Minert, der sein Referat hielt.

Die Besucherzahlen der Vorträge:

V1, Dr. Hofmeister, Geschichtliche Quellen zur Auswanderung.....	= 117 Pers.
V2, Prof. Dr. Holtmann, Bohmte-Bremen-Public Landing	= 79 „
V3, Prof. Dr. Wright, Deutsche Auswanderer nach Amerika	= 182 „
V4, Dr. Rößler, Dr. Schulte Berbühl, Auf ins Gelobte Land	= 67 „
V5, Dr. Mehrländer, „..... überall hieß man fahren“	= 82 „
V6, Karl Wesling, Über Bremen in die Welt	= 110 „
V7, Thomas Begerow, Mit Vegesacker Kapitänen in die Welt.	= 85 „
V8, Dr. Elmshäuser, Hof-Dorf-Herrschaft.....	= 75 „
V9, Dr. Schmidt, Vom genetischen Fingerabdruck	= 113 „
V10, Dr. Schleier, Archivgut in Reproduktion	= 91 „
V11, Holger Zierdt, Digitale Edition	= 117 „
V12, Prof. Dr. Dr. Trüper, Unebenbürtige Nachkommen	= 120 „

Neben den Vorträgen fanden auch die Mitgliederversammlung der DAGV sowie die Sonderveranstaltungen der großen Vereine regen Zuspruch.

Die Bremer Touristik-Zentrale, BTZ, Gesellschaft für Marketing und Service mbH übernahm die Hotelreservierungen und vermittelte für den Genealogentag insgesamt 126 Zimmereinheiten.

Außerdem stellte die **BTZ** die Gästeführerinnen für die Innenstadtführungen sowie die Raumfahrt-Führung Bremen Astrium GmbH.

Es wurden durchgeführt: 7 Innenstadtführungen mit insg. 167 TeilnehmerInnen
 2 Astriumbesichtigungen mit 47 TeilnehmerInnen

Einen regen Zuspruch fanden die kostenlosen Dombesichtigungen, für die sich 64 Personen angemeldet hatten, und die Besichtigungen des Staatsarchivs mit den Bibliotheks- und Arbeitsräumen der MAUS mit 96 Personen. Die Zahl der Teilnehmer der genannten Besichtigungen wurden wesentlich überschritten.

Die Mahlzeiten, Mittag und Abendessen, wurden den Besuchern im Restaurant im „Club zu Bremen“ angeboten. Es wurden 445 Mahlzeiten mit einem Umsatz von 4.655 Euro verbucht.

Entgegen den Überlieferungen der vergangenen Genealogentage wurde in Bremen der Genealogentag mit einer Feierstunde im „Schütting“ eröffnet. Die Grußworte übermittelten der Vorsitzende der „Maus“ Dr. Peter Ulrich, der 1. Syndikus der Handelskammer Dr. Fonger, der Bürgermeister und Senator für Finanzen Hartmut Perschau und der Vorsitzende der DAGV Dr. Hermann Metzke. Den Eröffnungsvortrag hielt Dr. Peter-Michael Pawlik, Bremen, Thema:

-Nach New York, Greytown oder Port Philip- Auswanderersegelschiffe von der Weser im 19. Jahrhundert. Der mit 182 Sitzplätzen ausgestattete Raum und der Vorraum waren mit Besuchern ausgefüllt.

Der Begrüßungsabend im Bacchuskeller bildete den erfolgreichen Abschluß des ersten Tages des 54. Deutschen Genealogentages in Bremen. Der Bacchuskeller war mit 243 Personen bis auf den letzten Platz gefüllt. Besondere Höhepunkte waren der musikalische Beitrag des Shanty-Chors, der Beckedorfer-Schifferknoten und die Lesungen von Hermann Gutmann.

Die begleitende Ausstellung des Genealogentages wurde in dem etwa 140 qm umfassenden kleinen Glockensaal in Verbindung mit dem Kapitelsaal den Gästen des Genealogentages wie den allgemeinen Besuchern dargeboten. Am Sonnabend wurden etwa 1000 Besucher registriert, am Sonntag waren die Besucherzahlen etwas geringer. 21 Firmen stellten ihre Produkte vor, und 10 genealogische Vereine berichteten über ihre Arbeit. Durch die Presseveröffentlichungen und das regionale Fernsehen „Buten und Binnen“ war die Bevölkerung von Bremen und den umliegenden Ortschaften hinreichend informiert worden.

Den Höhepunkt des Genealogentages bildete die Festveranstaltung in der Oberen Halle des Alten Bremer Rathauses mit anschließendem Senatsempfang mit Bürgermeister Dr. Henning Scherf. Zur musikalische Bereicherung spielte das Streichquartett der Bremer Philharmoniker Musikstücke von Ludwig van Beethoven. Herr Rudolf Voß, der Organisator des 54. Deutschen Genealogentages, begrüßte die Gäste. Danach richtete Dr. Hermann Metzke, der Vorsitzende der DAGV, Grußworte an die versammelten Gäste. Die Festvorträge hielten: Dr. Peter Ulrich, Vorsitzender der MAUS: Adolph Freiherr Knigge - zum 250 Geburtstag des Aufklärers in Bremen; und der Bürgermeister und Präsident des Senats, Dr. Henning Scherf: Bremen und Bremer in der Welt. Im Anschluß an die Festveranstaltung fand der Senatsempfang im Festsaal des Rathauses statt.

Den Abschluß des Genealogentages bildete die Exkursion nach Bremerhaven, dem Auswandererhafen Bremens, über Bremen in die Welt, mit Stadtrundfahrt, Hafenbesichtigung und Besichtigung des Container-Terminals sowie des Auto-Verladehafens. Nach dem Mittagessen in der Seute Deern erfolgte die Besichtigung des Deutschen Schifffahrtsmuseums. Teilnehmerzahl: 65 Personen.

Zum reibungslosen Ablauf des Genealogentages, vor allem am Sonnabend, haben die 28 Helferinnen und Helfer (Mitglieder) der MAUS beigetragen, denen mein besonderer Dank gilt.

Dank der Sponsoren und der großen Teilnehmerzahl konnte der Genealogentag ohne Zuschüsse der Messe GmbH und der DAGV mit Erfolg für die MAUS, Gesellschaft für Familienforschung, und die Stadt Bremen abgewickelt werden.